

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Begleitwort von K. Rahner	I - V
Vorwort	1
Rahmen und Ziel der Studie	3
A. Einführung	7
I. Die Kritik der empirisch-kritischen Didaktik und des Kritizismus am Lernprozess in der Theologie	14
1. Die Frustration des Lernprozesses durch die autoritäre Wort-Gottes-Theologie bei K. Barth	17
2. Die Nutzlosigkeit der von Psychologie und Soziologie unbetroffenen Fraglichkeit des Menschen für den Lernprozess bei R. Bultmann	18
3. Die Unbrauchbarkeit unlinguistischer, ge- danken-lyrischer Sentenzen für die Didaktik bei E. Fuchs	19
4. Resultat der empirisch-kritischen Didaktik und seine Vertiefung durch den Kritizismus	20
5. Der Einwand des Kritizismus gegen schrift- liche oder mündliche Vorgaben im Lernpro- zess der Theologie	29
6. Gesellschaftskritische Einwände gegen das analytisch-interpretative Vorgehen im theologischen Lernprozess	30

7. Grundsätzliche Kritik an dem angeblich doppelten Vernunftbegriff in der Theologie	32
8. Zusammenfassende Stellungnahme des Kritizismus zum Lernprozess in der Theologie	35
II. Vorbemerkungen zur Analyse des Lernprozesses in einem theologischen Aufsatz von K. Rahner	39
<u>B. Hauptteil</u>	42
I. Darstellung des Traktates "Das Leben der Toten"	42
1. Der Einstieg in das Thema "Das Leben der Toten" im geistig-kulturellen Erfahrungsräum des heutigen Menschen	46
2. Die Erkenntnis des Ewigen im Erfahrungshorizont des Menschen	50
3. Die Voraussetzungen und Bedingungen der Erkenntnis des Ewigen in der Erfahrung des Menschen	57
4. Der Anspruch des Ewigen auf Gültigkeit für jetzt und immer	58
5. Die Offenbarung des Wortes Gottes als die Konkretion der dem Menschen möglichen Erfahrung des Ewigen	62
6. Die Lehre der Kirche als konsequente Weiterführung der Konkretion des Ewigen in der Offenbarung	65

II. Die Analyse der didaktischen Methode des Traktates "Das Leben der Toten"	66
1. Die Herausstellung der Frage aus der konkreten Situation des Menschen	67
2. Die Thematisierung der gewonnenen Frage und die eigentliche Problemanzeige	71
3. Die Bedeutung der Offenbarung für die Durchführung des Vollzugs der thematisierten Frage	75
4. Die Inangriffnahme der für die Methode charakteristischen operativen Durchführung des Frageprozesses	79
5. Didaktische Aspekte zur Inangriffnahme des Frageprozesses	86
6. Hermeneutische Feststellungen zu diesem ersten Schritt im Frageprozess	88
7. Die Wendung der Frage unter dem Aspekt des Zusammenhangs von Erkennendem und Erkanntem	90
8. Die Wendung der Frage unter dem Aspekt des erkennenden Menschen	93
9. Die Wendung der Frage unter dem Aspekt der notwendigen Verbalisierung des Erkannten	95
10. Das Problem der Sprache und der Kommunikation in der Mitteilung des erfahrenen und "objektivierten" Ewigen (Exkurs)	99

11. Die Wendung der Frage zu ihrem Grund	104
12. Die Bestätigung der Analyse durch die Schlussfolgerung aus dem Lernprozess: Die Antwort Rahners im Frageprozess	108
<u>C. Schlussteil</u>	111
I. Der Aufbau des analysierten Lernprozesses	112
II. Ausgewählte Hauptmerkmale des analysierten Lernprozesses	115
1. Die Verhaltensänderung	115
2. Das konstitutiv Empirische	126
3. Die Frage und das Fragen	143
Literaturverzeichnis	151
Stichwortverzeichnis	157